



CHRISTOPH RANSMAYR

Der Fallmeister. Eine kurze Geschichte vom Töten

Lesung, am Mittwoch, 9. Juni 2021, 19.30 Uhr, Großes Haus

Nach den Bestsellern „Atlas eines ängstlichen Mannes“ und „Cox oder Der Lauf der Zeit“ erzählt Christoph Ransmayr in seinem neuen Buch „Der Fallmeister. Eine kurze Geschichte vom Töten“ (S. Fischer 2021) virtuos und packend von einer bedrohten Welt, von menschlicher Schuld und Vergebung: Im tosenden Wildwasser stürzt ein Langboot die gefürchteten Kaskaden des Weißen Flusses hinab. Fünf Menschen ertrinken. Der Schleusenwärter, der „Fallmeister“, ein Herr über Leben und Tod, hätte dieses Unglück verhindern müssen. Als er verschwindet, glaubt sein Sohn nicht mehr an einen Unfall. Er arbeitet als Hydrotechniker an den großen Strömen dieser Erde, um die Wasserkriege geführt werden. Auf der Suche nach der Wahrheit durchquert er ein Europa, das in großwahnstimmigen Kleinstaaten zerfallen ist. Risse erkennbar werden: leise Irritationen, die noch das Alltägliche in unserem Leben in eine gespenstische Atmosphäre kippen lassen und in ein Erschrecken darüber, wie allein wir sind.

Christoph Ransmayr, geboren 1954 in Wels. Lebt nach Jahren in Irland und auf Reisen wieder in Wien. Seine Bücher wurden in mehr als dreißig Sprachen übersetzt. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: Prix Aristeion der Europäischen Union (1996, mit Salman Rushdie), Premio Mondello (1997), Prix du Meilleur livre étranger und Prix Jean Monnet de Littérature Européenne (beide 2015). 2018 Nominierung für den Man Booker International Prize.

Lesung, am Mittwoch, 9. Juni 2021, 19.30 Uhr, Großes Haus

Moderation Jürgen Thaler

Eine Veranstaltung des Franz-Michael-Felder-Archivs und des Vorarlberger Landestheaters